



Netanyahu im Gazastreifen: Dringliche Forderung nach Geiselfreiheit!

Netanyahu besucht Gazastreifen, fordert Geiselfreilassung und Intensivierung militärischer Maßnahmen gegen Hamas.

Gaza-Streifen, Palästinensische Gebiete - Israels

Ministerpräsident Benjamin Netanyahu besuchte kürzlich den nördlichen Gazastreifen, begleitet von hochrangigen Vertretern, darunter der israelische Verteidigungsminister und der Militärführer. Der Besuch, der am 15. April 2025 stattfand, diente dazu, die Dringlichkeit der Freilassung israelischer Geiseln zu betonen und alle Kriegsziele zu erreichen. Netanyahu erhielt eine Sicherheitsunterweisung über die militärischen Bemühungen zur Befreiung der Geiseln und den gegen Hamas geführten Kampf. Der genaue Ort seines Besuchs wurde jedoch nicht bekannt gegeben, und es gibt bisher keine Bestätigung der Hamas-Behauptung, dass der Kontakt zu einem ihrer Geiselbewacher verloren gegangen sei. Dies war Netanyahu's erster Besuch seit Juli 2024.

Der Druck auf Hamas ist Teil einer Strategie, die auch die Schaffung einer „Sicherheitszone“ im Norden des Gazastreifens umfasst. Verteidigungsminister Israel Katz drohte mit einer dauerhaften Einnahme von Teilen des Gebiets, um den Druck auf die militante Gruppe zu erhöhen. Der Gaza-Krieg, der seit dem Massaker durch Hamas und andere Islamisten am 7. Oktober 2023 andauert, hat bereits fast 200 Geiseln das Leben gerettet oder zur Freilassung gebracht. Dennoch befinden sich nach wie vor 59 Geiseln in der Gewalt von Hamas, die unter äußerst menschenunwürdigen Bedingungen gefangen gehalten

werden.

Die Situation der Geiseln

Aktuell sind 24 Geiseln seit bereits 521 Tagen in der Gewalt der Hamas. Berichte von freigelassenen Geiseln dokumentieren grausame Misshandlungen, Folter und sogar Mord durch die Hamas. Zu den weiterhin festgehaltenen Geiseln zählen IDF-Soldaten, die während des Übergriffs am 7. Oktober 2023 entführt wurden, sowie Zivilisten mit verschiedenen Hintergründen und Nationalitäten. Unter diesen sind Edan Alexander, Matan Angrest und die Zwillingbrüder Gali und Ziv Berman. Letztere werden getrennt gehalten, ihre Familien erhalten jedoch Informationen, dass sie am Leben sind.

Zusätzlich haben die Hamas und Israel in der Vergangenheit militärischen Druck verwendet, um Abkommen zu erreichen, allerdings ist die jüngste Waffenstillstandsvereinbarung weiterhin instabil. Die Geiseln befinden sich in einem fragilen Zustand, und während einige wie Elkana Bohbot oder Rom Braslavski bei Festlichkeiten entführt wurden, war das Schicksal anderer lange ungewiss.

- Edan Alexander (21), IDF-Soldat
- Matan Angrest (22), IDF-Soldat
- Gali Berman (27), Zwillingbruder
- Ziv Berman (27), Zwillingbruder
- Elkana Bohbot (35), multinationale Staatsangehörigkeit
- Rom Braslavski (21), Sicherheitspersonal
- Nimrod Cohen (20), IDF-Soldat
- Ariel Cunio (27), gefangen mit Freundin
- David Cunio (34), Bruder von Ariel, Teil eines Abkommens

Die humanitäre Lage in Gaza und die fortwährenden Konflikte werfen einen langen Schatten auf die Zukunft der Region und die Schicksale dieser Geiseln. Israel fokussiert sich darauf, die Verantwortlichen zur Verantwortung zu ziehen und bestehende

Abkommen zu stärken. Der anhaltende Konflikt steht nicht nur im Mittelpunkt militärischer Strategien, sondern verlangt auch nach Lösungen zur Vernichtung der menschenunwürdigen Bedingungen, unter denen die Geiseln leben müssen.

Für weitere Informationen über die Hintergründe des Konflikts und die aktuellen Entwicklungen können Sie die Berichte von **Vienna.at**, **Jüdische Allgemeine** und die Dokumentation im **Bundestag** nachlesen.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ort	Gaza-Streifen, Palästinensische Gebiete
Quellen	• www.vienna.at • www.juedische-allgemeine.de • www.bundestag.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at